



Pfarre St. Peter & Paul
6960 Buch
www.pfarrebuch.com

Pfarrblättle

Ausgabe Nr. 101

September 2022



FREU DICH DES LEBENS.

ES IST **GOTTES GESCHENK** AN DICH.

Liebe Bucherinnen und Bucher!

Ein neues Pastoraljahr beginnt. Wir wissen noch nicht, was dieses neue Jahr mit sich bringt. So vieles ist ungewiss. Aber jedes Jahr im September, vor dem Schulbeginn frage ich mich: Was werde ich den vielen Schülerinnen und Schülern sagen?

Immer wieder versuche ich es mit Bildern aus dem Leben oder aus der Natur. Zum Beispiel so: „Stellt euch einen Garten vor mit viel Blumen und Pflanzen. Jahr für Jahr kommen alle im Frühling aus der Erde heraus und gehen im Herbst wieder schlafen. Das geht jetzt schon gut zehn Jahre so. Eines Tages sagen einige Blumen zueinander: Wir sind schon groß genug, wir machen uns selbständig, wir brauchen keinen Gärtner, keinen Regen, keine Sonne. Wir werden schon allein durchkommen!“

Warum sage ich das am Schulbeginn?

Wenn ich so viele junge Menschen vor mir sehe, kommen sie mir vor wie junge Blumen und Pflanzen in einem Garten, sozusagen vor dem Aufblühen. Manche jungen Menschen sagen dann mit 13 oder 14 Jahren: Wir sind jetzt schon groß genug. Wir brauchen die Eltern nicht mehr, die Lehrer kannst du sowieso vergessen, und ohne Gott werden wir auch durchkommen.

Ist das nicht unvernünftig, wenn eine Rose sagt: Ich brauche keinen Gärtner und keine Sonne? Und wäre das nicht genauso unvernünftig, wenn ein junger Mensch im Aufblühen sagt: Ich brauche keine Hilfe, weder von Menschen noch von Gott?

An jedem Schulanfang wird mir neu bewusst: Wir brauchen einander wie die Rose den Gärtner. Wir brauchen Gott so notwendig, wie eine Blume die Sonne braucht.

Und noch etwas wird mir bewusst: Wir freuen uns an den Farben des Herbstes, an den Früchten, die er hervorbringt. Damit wird uns aber auch schmerzlich bewusst, dass die warmen Tage des Sommers nun vorbei sind, dass es wieder kälter, ungemütlicher und dunkler wird. Wir wissen aber, dass auch diese Zeit wieder vorbeigeht und nach dem Winter in einen neuen Frühling enden wird. Wir dürfen uns an jeder Verwandlung der Natur erfreuen. Und so sollten wir auch mit so mancher Veränderung in unserem Leben, in unserer Pfarre und in unserer Gemeinde umgehen lernen.

Wir sollten nicht jede Veränderung vorschnell als Schlechtes ansehen, sondern als Chance für einen guten Neuanfang. Damit etwas Neues entstehen kann, muss sich auch immer wieder etwas verändern können. So sollten wir auch so manche Veränderung in unserem eigenen Leben, in unserer Umgebung sehen. Durch sie kann viel Buntes, Farbenfrohes und manch Überraschendes entstehen.

Ich wünsche mir, dass wir dieses neue Jahr optimistisch beginnen. Im Vertrauen darauf, dass alles schlussendlich gut wird. Die Zukunft ist ungewiss. Was wird die Teuerung, die Energiekrise, der Klimawandel noch alles mit sich bringen? Wie reagiert die Kirche auf solche Herausforderungen?

Ich möchte euch einladen, auf Gott zu vertrauen, ihn als Wegbegleiter mitzunehmen, mit ihm gemeinsam durchzuhalten. Denn mit Gott ist nichts unmöglich!

**Euer Pfarrer,
Marius Dumea**

VOR HUNDERT JAHREN – GLOCKENWEIHE 1922

Im Ersten Weltkrieg mussten 1916 zwei unserer Kirchenglocken zur Erzeugung von Waffen und Munition abgeliefert werden. Aber bereits 1922, also vor genau hundert Jahren, konnten trotz der noch herrschenden Not wieder zwei neue Glocken angeschafft werden. Leider keine Bronze-Glocken, sondern die neuen wurden aus Stahl gegossen. Pfarrer Xaver Lutz meinte dazu: „Schmarren“, weil Stahlglocken nicht so schön klingen. Die größere Glocke hatte ein Gewicht von 635,75 kg (Durchmesser 1070 mm) und die Kleine ein Gewicht von 184,80 kg (Durchmesser 715 mm). Die Finanzierung der Kosten von ca. 4 Millionen Kronen konnte ohne Darlehensaufnahme erfolgen. Pfarrer Lutz hat im Buch über die Geschichte der Pfarrei Buch dies, wie nachstehend zu lesen ist, detailliert aufgezeichnet:

Einnahmen

Abrechnung mit Waldhirt Gustav Eberle

Erlös von geschlagenem Holz	2.207.933 Kr
Erlös von 2 Klötzen (Wagnerholz)	40.000 Kr
Glockengeld: Erlös von geschenktem Holz	643.000 Kr
Spende von Herrn Bartenstein, Uster b. Zürich	1.000.000 Kr
(nach einer im Buch eingelegten Holzliste waren es 46 Stück mit einem Gesamtmaß von 16,601 fm – für einen fm bekam man 133.000 Kr).	

Ausgaben

2 Glocken von Gebr. Böhler in Kapfenberg	2.836.300 Kr
Fracht (Bahn) lt. Frachtbrief v. 12.IX.22	387.705 Kr
Montage der Glocken: an Ludwig Gmeiner,	100.000 Kr
an Lehrer Mathies:	120.000 Kr
an Wirt Ludwig Huber:	174.000 Kr
an Sinz Franz Josef:	80.000 Kr
an Stadelmann Anton:	70.000 Kr
an Josef Eberle:	80.000 Kr
 Neue Glockenseile	 166.220 Kr

Im Vorarlberger Volksblatt vom 4. Oktober 1922 ist zu lesen:

Der flotte Viererzug der Gebrüder Mohr in Wolfurt zog unsere Glocken (Firma Böhler) auf unsere Höhen. H.H. Dekan Ammann weihte sie und tags darauf läuteten sie schon. Fremde Monteure hatten keine Arbeit. Die Glocken üben Gewalt über Herzen und Tränen, rufen den Bewegungen der Seele und den Vibrationen des Gemütes. Drum ist mit Glockenweihe und Aufzug immer auch ein Volksfest mit Kränzen, Musik, Gesang und Freude verbunden.

Die beiden Glocken sind nicht mehr in unserem Kirchturm. Die kleine wurde 1961 dem Lustenauer Ferienhaus überlassen und ertönt vom Turm der Schutzengelkapelle in Oberbildstein. Die große Stahlglocke wurde 2010 vom Turm genommen und durch die „Jesus, der gute Hirte“- Bronzeglocke ersetzt.



Die alte Glocke muss der neuen Glocke weichen



mm-Arbeit für den Kranführer

Die Kosten von vier Millionen Kronen waren verhältnismäßig „gering“ im Verhältnis zu den nachstehenden Beispielen;

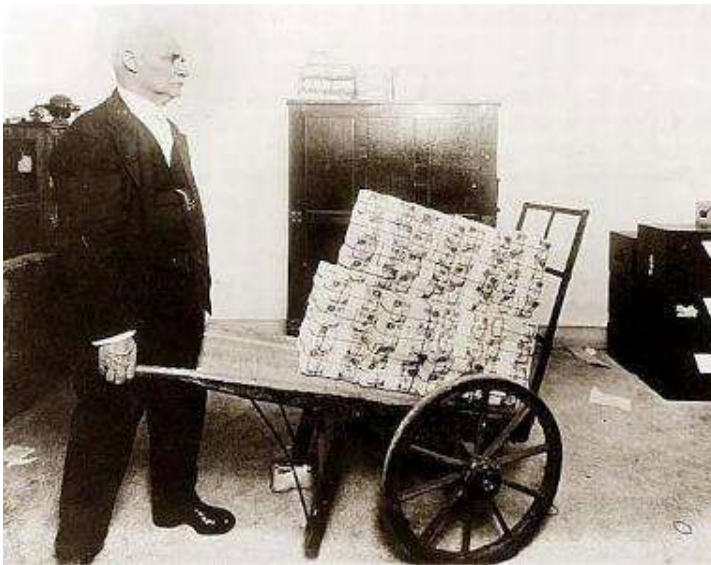
1922-1923 war nämlich die Zeit einer Hyperinflation:

Deutschland hatte 1922 eine Inflationsrate von 22 Milliarden Prozent,

Österreich im Vergleich dazu gerade nur bescheidene 1733 Prozent.



Zum Kauf von einem Frühstücksei brauchte man 100.000 Kronen



Geld wird in Schubkarren zum Lebensmittelhändler gekarrt

Bei der damaligen Inflationsrate von 30.000 Prozent pro Monat dauerte es nur vier Tage, bis sich die Preise verdoppelten.

Wenn man sich zwei Bier auf einmal bestelle, sei das wirtschaftlich klüger, befand Keynes in den 1920er-Jahren. Die Gefahr, dass das zweite Bier warm wird, sei nämlich geringer als die, dass man deutlich mehr bezahlt, wenn man es später bestellt.

Der Preis allein für ein Frühstücksei war bereits auf 320 Milliarden Reichsmark geklettert; nach der Währungsreform kostete es nur noch 32 Pfennige.

Wir können nur hoffen, dass wir von solchen Szenarien verschont bleiben. Die derzeitige Inflationsrate zwischen 7 und 9 Prozent wird jedoch schon nahezu als Katastrophe angesehen.

ERGEBNISSE VON KIRCHENOPFERN

24.07.2022	Christophorus-Opfer	EUR 671,02
07.08.2022	Kirchenopfer für die Caritas	EUR 643,13

Allen Spenderinnen und Spendern ein herzliches Vergelts Gott!

PATROZINIUM

Heuer konnten wir erstmals seit 2019 am 26. Juni 2022 wieder ein richtiges Patroziniumsfest feiern. Der Musikverein Buch unter der Leitung von Kapellmeister Lucas Oberer spielte zum Frühschoppen auf und der Pfarrgemeinderat mit Team sorgte für das kulinarische Wohl.

Ebenfalls konnten wir am Patrozinium mit Pfarrer Herbert Böhler sein 55-jähriges Priesterjubiläum feiern. Eigentlich wäre das Jubiläum 2021 gewesen, was coronabedingt damals leider verschoben werden musste. Eine große Abordnung aus Schruns kam extra nach Buch angereist, um mit „ihrem Pfarrer“ (Pfarrer Herbert war 50 Jahre lang Pfarrer in Schruns) das Jubiläum zu feiern.

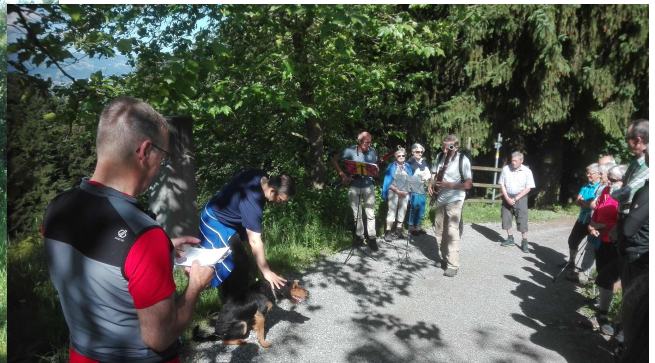
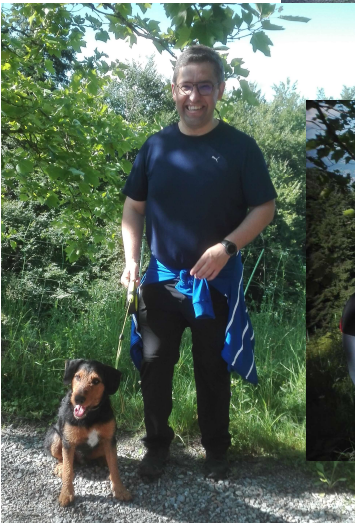




PILGERWANDERUNG AUF DEM „ICH BIN WEG“

Vor 10 Jahren wurde anlässlich 500 Jahre Pfarre Wolfurt der „Ich bin Weg“ erschaffen. Viele Menschen sind seither auf diesem Weg gewandert. Mit Bucher Beteiligung fand auch heuer wieder eine Pilgerwanderung unseres Pfarrverbandes von Wolfurt nach Bildstein am Samstag, den 11. Juni 2022 statt.

Bei den einzelnen Stelen gab es Musik und Gedanken zu den „Ich bin Worten“. Pfarrer Marius hat sich zeitweise als ausgezeichneter Hundeführer wohlgeföhlt



TAUFEN

Mia Beiter

Eltern Desiree Beiter und Matthias Stadelmann

geboren am 22. September 2021

getauft am 19. Juni 2022

Mia Bereuter

Eltern Bianca Bereuter und Florian Gunz

geboren am 13. Februar 2022

getauft am 19. Juni 2022

Lukas Freuis

Eltern Christine und Christoph Freuis

geboren am 2. Februar 2022

getauft am 2. Juli 2022

Felicitas Friesen

Eltern Veronica (geb. Kruijen) und Anton Friesen

geboren am 10. Juni 2022

getauft am 17. Juli 2022

TRAUUNGEN

10. Juni 2022

Laura und Dominik Spettel

24. Juni 2022

Verena und Sebastian Spettel

WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG

13.09.	Maria Schelling	Rohner	75 Jahre
13.09.	Margrit Gmeiner	Heimen	65 Jahre
14.09.	Vesna Haselwanner	Risar	68 Jahre
22.09.	Ernestine Grießer	Ebnet	70 Jahre
23.09.	Frieda Hopfner	Egg	80 Jahre
25.09.	Gebhard Sinz	Höfling	81 Jahre
28.09.	Elfriede Steurer	Heimen	73 Jahre
28.09.	Elmar Hopfner	Risar	65 Jahre
30.09.	Anneliese Flatz	Tobel	68 Jahre

04.10.	Gertrude Feigl	Bach	82 Jahre
06.10.	Barbara Stadelmann	Höfling	73 Jahre
18.10.	Resi Sinz	Höfling	75 Jahre
24.10.	Resi Stadelmann	Heim Alberschw	84 Jahre
25.10.	Rosa Böhler	Risar	86 Jahre
30.10.	Paul Böhler	Höfling	81 Jahre
30.10.	Elisabeth Posch	Höfling	73 Jahre

01.11.	Pirmin Müller	Mereute	87 Jahre
10.11.	Elisabeth Stadelmann	Risar	76 Jahre
10.11.	Monika Stadelmann	Mohr	71 Jahre
11.11.	Maria Fink	Risar	80 Jahre
17.11.	Herta Bilgeri	Heimen	83 Jahre
20.11.	Hans Walter Lerbscher	Rohner	86 Jahre

Herzliche Gratulation und alles Gute für die Zukunft!

JAHRTAGE FÜR VERSTORBENE

Sonntag
04. September 2022



Josefine Eberle
gestorben 2017

Sonntag
04. September 2022



Bruno Hopfner
gestorben 2019

Sonntag
04. September 2022



Elvira Sinz
gestorben 2019

Sonntag
04. September 2022



Edmund Stadelmann
gestorben 2020

Sonntag
04. September 2022



Josef Schelling
gestorben 2020

Sonntag
04. September 2022



Franz Raid
gestorben 2021

JAHRTAGE FÜR VERSTORBENE

Sonntag
02. Oktober 2022



Peter Bilgeri
gestorben 2019

Sonntag
02. Oktober 2022



Josef Eberle
gestorben 2021

Sonntag
06. November 2022



Reinelde Flatz
gestorben 2020

Sonntag
06. November 2022



Adolf Feuerstein
gestorben 2020

Sonntag
06. November 2022



Artur Waldinger
gestorben 2020

Sonntag
06. November 2022



**Maria Theresia
Stadelmann**
gestorben 2021

JAHRTAGE FÜR VERSTORBENE

Sonntag
04. Dezember 2022



Luise Hopfner
gestorben 2021

Sonntag
04. Dezember 2022



Herta Pickelmann
gestorben 2017

WIR GEDENKEN DER VERSTORBENEN

Hilde Sinz geb. Hopfner

94 Jahre

gestorben am 13. August 2022



Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich:

Pfarrgemeinderat Buch , DVR: 0029874(12035)

Druck: Diöpress Feldkirch